



Diospi Suyana



Dr. Martina & Dr. Klaus-Dieter John

Viel mehr als harte Arbeit

Die tägliche Routine am Spital, an der Schule und im Medienzentrum ist umfangreich. Alle Missionare und peruanischen Kollegen haben viel zu tun. Darüber hinaus kämpfen wir mit bürokratischen Hürden und gelegentlich sogar mit legalen Herausforderungen. Das Besondere an Diospi Suyana ist aber nicht das

straffe Arbeitspensum, sondern unsere bewusste Entscheidung, inmitten aller Schwierigkeiten mit Gottes Hilfe zu rechnen. Dabei reden wir nicht von irgendeinem vagen Segen von oben, sondern mit echten Antworten auf klar formulierte Gebete. Wir behaupten, das funktioniert. Ihre Martina und Klaus John



Die Klemenz sind zurück



Die Ankunft von Bauingenieur Udo Klemenz und seiner Frau Barbara kann nur eines bedeuten: Es wird wieder gebaut. Das erste Vorhaben ist die Aufstockung des Medienzentrums, dessen Dach in diesen Tagen entfernt wird. Anschließend sollen weitere Operationssäle entstehen.

Zwei mit Energie und Tatendrang ▶



Der 300.000ste Patientenbesuch - jede Zahl ein Schicksal



▲ Sr. Aurelio Santa Cruz trägt das Logo von Diospi Suyana. Daneben lächelt seine Frau Leonarda.

Das Ehepaar Santa Cruz aus Cusco wusste gar nicht wie ihm geschah. Etwas schüchtern standen die beiden zwischen den Abteilungsleitern des Spitals und vor einem großen Plakat mit der Aufschrift „300.000“. Natürlich erhielt unser Star-

patient einen Geschenkkorb nebst Zertifikat. Aurelio ist 75 Jahre alt und Vater von sechs Kindern. Diese Zeremonie im Morgengottesdienst am 25. 5. 2018 unterstrich die Bedeutung unseres Hospitals für den Süden Perus.

Innovationen in der Dentalklinik



◀ Der erste Zahn wird in den Unterkiefer geschraubt.

Am 8. Juni wurden in der Dentalklinik des Missionsspitals die ersten künstlichen Zähne implantiert. Dr. Scott Bedichek aus den USA überwachte den Eingriff. Nach der Einheilzeit von drei Monaten kann an dieser Verankerung eine Prothese befestigt werden. Zahnarzt Dr. Nikolaus von Abendroth freute sich so sehr über die gelungene Operation, dass er ein Gedicht von Hermann Hesse zitierte.

Aus der Orthopädiewerkstatt



◀ Daniel Müller macht einen Gipsabdruck.

Gut 15 Stunden reiste der junge Mann aus dem Regenwald nach Curahuasi. Eine lange Leidensgeschichte lag hinter ihm. Immer wieder hatten Ärzte versucht, die Funktion seines verkümmerten linken Beines durch Operationen zu verbessern. Vergeblich. Schließlich musste der Unterschenkel amputiert werden. Orthopädie-Techniker Daniel Müller half dem Patienten mit einer modernen Unterschenkelprothese.

Titel für vier Missionsärzte

Dr. David und Dr. Dorothea Brady sowie Dr. Miriam und Dr. Tim Boeker erhielten am 6. Juli in der Ärztekammer Cusco ihre peruanischen Lizenzen. Ein großer Erfolg nach einem mühsamen Behördenweg. Wir gratulieren herzlich!

Ehepaar Brady links, Dekan Dr. Hector Paukar in Bildmitte, rechts das Ehepaar Boeker ▼



Diospi Suyana auf Sendung im Bundesstaat Madre de Dios



▲ Chris Welch bei der Kalibrierung der Satellitenverbindung. Rechts der 50 m hohe Radioturm

Seit dem 1. Juli können über 200.000 Menschen in der Stadt Puerto Maldonado das Radioprogramm von Diospi Suyana empfangen. Am Dienstag, den 3. Juli klingelte früh am Morgen unser Telefon. Ein aufgewühlter Mann meldete sich und bat um Hilfe. Der Peruaner wollte ei-

gentlich zu seiner Dienstpistole greifen und sich eine Kugel in den Kopf jagen. Eine Familientragödie hatte ihn an den Rand der Verzweiflung gebracht. Doch dann hörte er auf 107,7 FM Worte der Hoffnung. Und er fragte sich: „Kann Gott mich wirklich aus meiner Not befreien?“

Nicht nur die Eltern staunten



▲ Es ging bei der Räuberbande hoch her.

Traditionell feiert das Colegio Diospi Suyana am 20. Juni seinen Geburtstag. Bei den diesjährigen Festlichkeiten stellten die Schüler 16 Projekte vor, die sich mit den Bereichen Film, Kunst und Naturwissenschaften beschäftigten. Als Höhepunkt präsentierte die Theater-AG am Abend das Stück „Nicht wie bei Räubers“, das unsere FSJ'ler in die spanische Sprache übersetzt hatten.

Unsere Schule in den Medien



▲ Ein überaus positiver Bericht

SOMOS, die wichtigste Wochenzeitschrift Perus, berichtete unlängst ausführlich über das Colegio Diospi Suyana. Unter der Überschrift „Erziehung auf hohem Niveau“ wurde sowohl der ausgezeichnete Unterricht als auch die hervorragende Infrastruktur der Einrichtung gewürdigt. Das Echo der Leser war überwältigend. Noch Wochen später erreichten uns begeisterte E-Mails.

Fünf sehr schwer zu ersetzen



◀ Anästhesist Dr. Tobias Malisi und die Sozialpädagogin Renate haben ihren Dienst in Peru beendet. Sie leben mit ihren Kindern

Julian und Mavi wieder in Deutschland. Nach drei Jahren hat auch die Pharmazeutin Daniela Weber ihren Einsatz bei Diospi Suyana abgeschlossen. ▶

Logistikmitarbeiter Nathanael

▼ Hach und seine Frau Isabelle,



Kinderkrankenschwester, stehen in der Heimat vor dem Neuanfang. Wir wünschen allen einen guten Start!



Heißes Wasser für kalte Tage



▲ Erschöpft, aber zufrieden

Viel Zeit und Fleiß investierten Tobias Löscher, Michael Mörl und Thilo Herrmann, um eine neue Solaranlage für Diospi Su-

yana zu installieren. Außerdem wurden ältere Solarzellen überprüft und repariert. Über das Ergebnis freuen sich alle, die morgens gerne eine warme Dusche nehmen. Insgesamt verfügen das Hospital Diospi Suyana und unsere zehn Apartments nun über fünf Tanks mit einem Fassungsvermögen von 4.800 Litern heißem Wasser. Ein dickes Lob für unsere Freunde aus Sachsen.



Diospi Suyana



Regula Schölly, Gründerin der Schölly Fiberoptic GmbH, half mit rund 40.000 € an Geld- und Sachspenden für den OP-Betrieb.

Diospi Suyana e. V.
BfS Köln
BIC: BFSWDE33XXX
IBAN: DE18 3702 0500 0008 0737 00

oder

Diospi-Suyana-Stiftung
BfS Köln
BIC: BFSWDE33XXX
IBAN: DE66 3702 0500 0008 0837 00

Diospi Suyana e. V.
Postfach 10 04 10 - 64204 Darmstadt

mail info@diospi-suyana.org
web www.diospi-suyana.org
Fon 06447 886498
Fax 06442 943111

Olaf Böttger - Vorsitzender

Ausgabe Nr. 71/August 2018



Unser Logo und Ihr Datenschutz



◀ Das Logo auf dem ledernen Einband einer Bibel

Im Oktober 2017 erhob die Rechtsabtei-

lung des Deutschen Roten Kreuzes Einwände gegen unser Logo. Es folgten zähe Verhandlungen, bei denen sich Persönlichkeiten aus Justiz, Politik und Wirtschaft für den Erhalt unseres Emblems einsetzten. Seit dem 11. Juni genießt unser Logo wieder den vollen Schutz als Wort-Bildmarke. ● Der gewissenhafte Umgang mit Ihren Daten ist uns wichtig. Wir nutzen Ihre Angaben für die Erstellung von Spendenbescheinigungen und um Sie über unsere Arbeit zu informieren. Sie können jederzeit den Infobrief bei uns abbestellen.

Gemeinsam für die Quechua-Indianer Perus